

Preis für kluge Bergbauern



Prominenter Besuch im Stall: SVP-Präsident Toni Brunner lässt sich von Bergbauer Andri Caviezel den Doppel-Stall zeigen.

Bild Fadrina Hofmann

Drei Familien aus Tschlin haben den mit 15 000 Franken dotierten Preis für Berglandwirtschaft gewonnen. Sie beeindruckten die Interessengruppe Schweizer Bergprodukte mit einem erfinderischen Unternehmergeist.

Von Fadrina Hofmann

Tschlin. – Der Doppel-Stall von Andri und Ursina Caviezel sowie von Ernst und Rita Mayer befindet sich unterhalb des Unterengadiner Bergdorfs Tschlin nahe der österreichischen Grenze. In der einen Stallhälfte hält die Familie Caviezel rund 170 Schafe, in der anderen Hälfte sind die 160 Ziegen der Familie Mayer untergebracht. Der mittlere Teil des Gebäudes mit Jaucheloch, Melkanlage und Kran wird gemeinsam genutzt. Vor drei Jahren hatten sich die Bergbauern zusammengetan, weil die beiden Familien mit ihren alten, kleinen Ställen im Dorf keine Zukunft hatten.

Aus der Not wurde eine Tugend: Gestern konnten die beiden Paare vor ihrem Stall und gemeinsam mit Peter und Chatrina Mair den Preis für innovative Berglandwirtschaft entgegennehmen. Die Familie Mair verarbeitet die Schaf- und Ziegenmilch der Familien Caviezel und Mayer zu Käse, Ricotta, Feta und Jogurt.

Eigeninitiative wird belohnt

Der mit 15 000 Franken dotierte Preis wurde zum dritten Mal von der Interessengruppe Schweizer Bergprodukte verliehen (IG Schweizer Bergprodukte). Diese Interessengruppe vereint Firmen und Organisationen, die sich für die Vermarktung von Produkten aus dem Schweizer Berggebiet einsetzen. Gemäss Martin Schläpfer,

Leiter Direktion Wirtschaftspolitik beim Migros-Genossenschaftsbund, funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut. Deshalb waren bei der Preisverleihung neben dem Präsidenten der Interessengruppe und SVP-Nationalrat Toni Brunner auch der Präsident des Bündner Bauernverbandes Hansjörg Hassler, BDP-Nationalrat, sowie Vertreter von Migros, Nestlé und Emmi anwesend.

Eine Solaranlage auf dem Dach

Die Jury beeindruckt haben die drei Tschliner Familien einerseits mit Unternehmergeist, andererseits mit Eigeninitiative und Kooperation. Die regionale Vermarktung unter den Labels «BunTschlin» und «Alpina Vera» ist gemäss Chatrina Mair erfolgreich. «Wir sind ein mittleres Unternehmen mit speziellen Produkten, das noch auf besondere Wünsche der Kunden eingehen kann», verriet sie das Erfolgsrezept des Gespanns. Im Doppel-Stall Caviezel/Mayer ist 2009 übrigens ein weiteres innovatives Projekt entstanden: Dank der sonnigen Lage des Stalls war es möglich, auf dem Dach eine Solaranlage zu bauen, die Ökostrom für die Stadt Zürich liefert.

«Ihr macht Mut»

In seiner Laudatio betonte Toni Brunner, dass Betriebe wie derjenige der Ausgezeichneten ein Beispiel für andere Bergbauern sei. «Ihr macht Mut», meinte er. Hansjörg Hassler freute sich besonders, dass der Preis nach den Kantonen Bern und Freiburg dieses Jahr nach Graubünden geht. Die Tschliner Bauern sind Hasslers Meinung nach den Studien der kantonalen Landwirtschaftsexperten einen Schritt voraus: «Sie haben längst erkannt, dass mit Schafs- und Ziegenmilch am meisten Wertsschöpfung generiert werden kann.»